

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages. Preis für die Spalte 10 Pfg. Zeitranbender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rähle in Groß-Ottilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rähle in Groß-Ottilla.

Nr. 24.

Freitag, den 26. Februar 1909.

8. Jahrgang.

Holzversteigerung auf Laufnitzer Staatsforstrevier.

Am Hotel „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück soll am **Mittwoch, den 3. März 1909, von vormittags 1/2 10 Uhr an** 8787 w. Stämme 10/38 cm Mittellä. 9 h. Röhler 13/26 cm Oberst, 3838 w. Röhler 11/43 cm Oberst, 75 ficht. Derbhangen 11/14 cm Unterst, und

Donnerstag, den 4. März d. Jahres von vormittag 9 Uhr an 2 Km. ficht. Kugelnäppel, 30 Km. w. Brennweite, 1 Km. birch und 625 Km. w. Brennweite, 29 Km. w. Fichten, 1 Km. birch und 113 Km. w. Kiefer, 1 Km. birch und 1578 Km. w. Stämme, auf den Schlägen der Abteilungen 5, 21, 81 und 82 sowie an dem Bergauftrieb und der Grenzräumung in den Abteilungen 19 und 22, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Die Stämme kommen aufbereitet zum Teil in Partellen, zum Teil in Posten sortiert nach Stärkeklassen zum Verkauf.
Laussnitz und Moritzburg, am 12. Februar 1909.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorfer-Ottilla, den 25. Februar 1909.

— Auf hiesigem Personenbahnhofe werden vom 1. März 1909 an Arbeitsfahrkarten 4. Klasse nach Rostock zu 1 Mk. 10 Pfg. auszugeben. Die Karten gelten zu einer beliebigen Hin- und Rückfahrt an sechs hintereinanderfolgenden Werktagen und zwar zu jeder Zeit von hier nach Rostock mit allen Zügen bis vor 9 Uhr vormittags, und zur Fahrt von Rostock nach hier mit allen Zügen, die nach 2 Uhr nachmittags verkehren und die 4. Klasse fahren.

— Nächsten Sonnabend und Sonntag findet im Gasthof zum Hirsch hier je eine Nachmittags- und eine Abend-Vorstellung des besten bekannten Radeberger Kino-Variete „Neue Welt“ mit dem besten humoristischen Programm statt. Da der Besitzer im Stande ist mit seinen Apparaten tadellose Vorstellungen zu erzielen, so sei auch an dieser Stelle noch besonders darauf hingewiesen und wäre ein recht zahlreicher Besuch sehr zu wünschen.

— Der Winter will nicht wichen. Hatte es in der vorigen Woche den Anschein, als ob die laue Lufttemperatur dauernd sich Bahn machen würde, und hoffte man auf einen Sieg des Vorfrühlings, der in früheren Jahren schon längst eingeleitet war, so erwiesen sich die Hoffnungen als trügerisch. Kälte und Frost stellten sich wieder ein und am Morgen sinkt das Thermometer erneut auf einige Grad Kälte. Der Frost hat überall wieder das Gepräge geformt, auf Büschen, Bächen, und Trichen, und — unerträglich — auf Straßen und Wegen. Das Glätte, das auf Straßen und Wegen seit Tagen lag, ist für die Fußgänger und für Tiere gefährlich geworden, sodass man behutsam und nur langsam vorwärts kommen kann. Immer und immer wieder muß daher die Bestimmung wegen des Streuens der Wege im Erinnerung gebracht werden. Im Laufe des gestrigen Tages hat zwar die Kälte etwas nachgelassen, aber dafür hatten wir das schönste Schneewetter vom frühen Morgen an, welches ununterbrochen weiche Fiedeln herab verflöhen, daß es mit den Winterfreunden doch noch nicht zu Ende ist.

— Die sächsische Regierung hält nach dem „Dresdner Anz.“ die Anregung der Subkommission des Reichstages, die Bundesstaaten sollten zwei Jahre lang je 150 Millionen Mk. Militärkorbeiträge aus Zuschlägen zu ihren Einkommen- und Besitzsteuer aufbringen, für unannehmbar. Finanzminister Dr. v. Rögger tritt heute in Berlin ein, wo die Finanzminister der Einzelstaaten eine gemeinschaftliche Beratung im Reichstagskomitee abhalten werden.

— Die Astronomen der ganzen Welt beobachten augenblicklich mit größtem Interesse die eigentümliche Veränderung, der die Sonnenflecke seit einigen Tagen ausgeht sind. Von Stunde zu Stunde wechseln diese an Größe den Erdburchschnitt überragenden Flecke ihre Beschaffenheit, woraus die Astronomen eine plötzliche Stürme in der Sonnenatmosphäre und auf innere Wellungen des Sonnenplaneten, die mit einem Sonneneben zu vergleichen

wären, schließen. Einige dieser Sonnenflecke kann man jetzt sogar leicht mit dem bloßen Auge erkennen, wenn man vor das linke ein farbloses oder angerauchtes Stück Glas hält.

— Fortbildungsschüler dürfen nicht Mitglieder eines Vereins werden, wenn von der Schulbehörde nicht besondere Erlaubnis erteilt wird. Das wurde dem Vorsitzenden des Ruffenbacher Arbeiter-Modjahrer-Vereins klar gemacht, der zwei Fortbildungsschüler in seinen Verein aufgenommen hatte. Der Amtshauptmann nahm ihn in eine Gestrafe von 10 Mark und das Schöffengericht, das er um richterliche Entscheidung anging, bestätigte diese Verfügung.

— Post nach Südwest auf dem Landwege. Eine Post nach Deutsch-Südwestafrika geht von der Primat wieder am 26. Februar ab. Sie geht entweder von Köln abends 6 Uhr 1 Min. nach Brüssel oder von Hannover nach Vögel nachmittags 3 Uhr 36 Min. Bis Kapstadt wird sie mit dem sälligen Dampfer der Union-Castle-Pink befordert. Die Post trifft dort am 16. März ein. Schon von Kapstadt wird sie auf dem Landwege weiter über Steinkopf und Namandri befordert. Diese Postverbindung dient nur für Briefsendungen.

— Ausstellungen. Eine frachtfreie Rückbeförderung gewährt die Sächs. Staatsbahnverwaltung für die Tiere und Gegenstände, die auf folgenden Ausstellungen ausgestellt werden: Hundausstellung in Chemnitz am 28. und 29. März, Geflügel- und Rauschenausstellung in Naissa vom 19. bis 21. März, Geflügel-ausstellung in Stuttgart vom 20. bis 22. März, Rauschenausstellung in Schifferhald vom 21. bis 24. März, Gartenbauausstellung in Berlin vom 2. bis 13. April, Intern. Ausstellung neuerer Erfindungen in St. Petersburg vom 21. April bis 10. Juni (Rücksendefrist 2 Mon.), sowie Kunstausstellungen in Götting vom Anfang April bis Ende September und in Venedig vom 22. April bis 31. Oktober.

Dresden. Auf der diesjährigen internationalen pho ographischen Ausstellung wird die Berliner Kriminalpolizei ihr neues Megalidoverfahren vorführen. Es wird hierfür ein fingierter Mord inszeniert, um dabei alles aufzunehmen, was vom Tatorte von der Leiche, von dem Mordmörder, von den Werkzeugen usw. zeugen könnte. Das Verfahren ist unter Vertikill in Paris schon einige Jahre fest eingeführt.

— Für die Südbandreise des Königs von Sachsen ist nach dem amtlichen Hofbericht folgendes Programm festgesetzt worden: Der König wird sich am 27. Februar abends 7 Uhr 15 Minuten mit dem Schnellzuge von Dresden über Köln nach Antwerpen begeben und dort am 1. März an Bord des Reichspostdampfers „Blau“ vom Norddeutschen Lloyd eine Reise zur See nach Süditalien antreten. Der Dampfer wird die Häfen Southampton, Gibraltar, Algier, Genua und Neapel anlaufen. In Neapel verläßt der König den Dampfer und nimmt daselbst einen mehrtägigen Aufenthalt. Die Rückreise wird bis Genua mit dem Schiff und von dort mit der Eisenbahn erfolgen. Das Wiedereintreffen in Dresden ist für den

29. März in Aussicht genommen. Der König wird auf seiner Reise von den Flügeladjutanten Oberst von Griegen und dem Legationsrat Dr. Bach begleitet werden.

— Zwischen dem „König der Böhme“, dem „letzten Romantiker“, Donny Gärtler und der bekannten Artistin Käthe Freilrau von Broich wird in der nächsten Zeit ein interessanter Verleibungsprozess zum Austrag kommen. Donny Gärtler war ein eifriger Verehrer der Freilrau von Broich, die sich aber aus dem „König der Böhme“ nicht das geringste machte. Das reizte den letzteren zum Horn und in seinen Verren und Vorträgen griff er die jungfräuliche Ehre der Freilrau an. Nachdem sie seine Anträge auf das Bestimmteste zurückgewiesen hatte, suchte Donny nach Mitteln und Mitteln um der Stolgen ein auszumischen. Vor einigen Wochen waren beide in Dresden engagiert. Donny Gärtler im „Räucher Hof“, Freilrau von Broich im „Morosalon“. Ohne daß die letztere eine Ahnung hatte, logierten beide in einem und demselben Hotel nebeneinander. Da soll nun eines Tages oder nachts Donny Gärtler ein Loch in die Kammertür der Freilrau gebohrt haben, und soll durch das mit Augen gesehen haben, was er nicht sehen zu dürfen hoffte. Seit jener Zeit leben beide in erbitterter Feindschaft. Sie hassen sich in tiefster Seele. Die wilde Käthe parodiert Donny auf der Bretelbühne und der lustige Donny schimpft auf das Weib und die Weiber. Nun aber wird sich der Streit der beiden Bretelkünstler von der Bühne vor das Forum des Gerichts ziehen.

— Auf dem hiesigen Friedrichstädter Rangierbahnhofs wurde in der Nacht zum Mittwoch gegen 1 Uhr der Wagenrücker Schellbach beim Rangieren überfahren und dabei am linken Unterschenkel schwer verletzt. Der Bedauernswerte wurde in das Stadtkrankenhaus überführt. Poischappel. Der vor acht Tagen verschwandene em. Lehrer Mast ist in der Nacht zum Dienstag hier wieder eingetroffen. Die Frau des Genannten wurde am Montag von Privatpersonen aus Podenbach benachrichtigt, daß sich ihr Mann in einem Gasthause daselbst aufhalte. Sie fuhr sofort mit ihrer Tochter hin, und fand auch ihren Gatten dort und hat ihn wieder seinem Heim zugeführt. Ueber die Motive, die Herrn Mast zu der Entfremung veranlaßten, herrscht noch Ungewißheit. Der Gesundheitszustand des alten Herrn ist körperlich und geistig befriedigend.

Wurzen. Ein gefährlicher Bettler, der die Leute auf der Straße belästigte, wurde kürzlich nachts in Wurzen aufgegriffen. Bei seiner Verhaftung bedrohte er den Schutzmann und rief: „Du deutscher Hund ich bin ein Fische!“ Leipzig. Eine blutige Affäre, die zu den wildsten Gerüchten, bezüglich des Friedrichsdorfer Doppelmordes Veranlassung gab, spielte sich am Dienstag vormittag 10 Uhr im Gasthaus „Weißer Hirsch“, Windmühlenstraße 40 ab. Dort war am Montag abend ein Paar abgestiegen, das sich als Albert Söpig und Frau, Kaufmann aus Jwidaun, im Weißbettel eintrug. Am Dienstag vormittag erschien die Sittenspolizei, welche festgestellt hatte, daß das Paar bereits vorher drei Tage in einem Gasthause am Königsplatz gewohnt hatte und verlangte von ihm die Legitimationspapiere. Da solche nicht vorhanden waren, befaß der Beamte dem Paar, sich anzukleiden und mit auf die Polizeiwache zu gehen. Als der Beamte sich entfernt hatte, wurde die Tür sofort von innen verschlossen. Plötzlich trafen mehrere Schüsse. Nachdem die Tür gewaltsam geöffnet worden war, bot sich ein schrecklicher Anblick. Im Bett lag, von drei Schüssen in Hals Kopf und Brust getroffen, ein junges Mädchen, vor dem Bett, von zwei Schüssen in die Schläfengegend getroffen, ein etwa 20 Jahre alter Mann. Beide lebten noch und wurden auf Veranlassung von Dr. Rohrmann in das Krankenhaus transportiert. Dort vermachte das schwer

verletzte Mädchen noch anzugeben, daß sie die 24 Jahre alte Frieda Louise Camprad aus Altenburg sei, während der Name des jungen Mannes bisher nicht festgestellt werden konnte.

Penig. In einem hiesigen Bäderladen sprach ein Festsbruder um eine milde Gabe an er benutzte dabei die nächste Gelegenheit, die Bodenkasse zu berauben. Die Bäderfrau nahm sofort die Verfolgung auf und stellte den Spitzbuben der den Diebstahl ablegnete. Die kouragierte Frau rief aber einen vorübergehenden Mann an und beide schlepten den Bettler nach der Polizeiwache, wo man Geld sowie Schlüssel fand und den Streich in Gewahrnam nahm.

Chemnitz. Ein eigenartiger Betrugsfall brachte den Photographen Röhler auf die Anklagebank. R. hatte eine Geldsendung von 244 Mk. zu erwarten. Durch ein Versehen des mit der Auszahlung beauftragten Postbeamten erhielt er jedoch 344 Mk. und nahm diesen Betrag auch stillschweigend an, ohne den Briefträger auf den Irrtum aufmerksam zu machen. Das Schöffengericht erblidete hierin einen Betrug und verurteilte R. zu einer Geldstrafe von Hundert Mark.

Eppendorf. Wir berichteten kürzlich, daß sich hier ein seltsamer Todesfall ereignet habe; wie jetzt der Gemeindevorstand mittelt, daß sich dieser Vorfall jedoch in Kleinhartmannsdorf ereignet.

Ehrenfriedersdorf. Wie bereits gemeldet, sind hier in dem abseits der Stadt gelegenen Löhrlischen Gute die Boden aufgetreten. Von den 16 Personen, die erkrankt waren, können gegenwärtig 11 als geheilt bezeichnet werden. Für die nicht erkrankt gewordenen abgeordneten Bewohner dieses Ortsteils, ist die Sperre aufgehoben worden, während die noch ansteckungsverdächtigen Hausbewohner weiter in strenger Isolierung verbleiben.

Thossfeld. Der Erfinder des mechanischen Webstuhls, Rittergutsbesitzer Schönher auf Thossfeld feierte am Montag seinen 92. Geburtstag.

Zwickau. Bekanntlich sind durch einen Beschluß des Schulausschusses in Zwickau die Kinder aus den Vorortgemeinden und der Umgebung vom Besuch der hiesigen Bürgerschulen, besonders der höheren Bürgerschule, ausgeschlossen worden. Das erregte in den betreffenden Gemeinden so große Erregung, daß die Bessersituierten zum Boykott der hiesigen Geschäftsleute schritten, um einen Druck auf die Behörde auszuüben. Jetzt ist durch einen Beschluß der städtischen Kollegien das Schulverbot aufgehoben und dem Schulstreit ein Ende gemacht worden. Die Kinder aus den in Betracht kommenden Gemeinden sollen gegen ein um 60 Prozent erhöhtes Schulgeld wieder zugelassen werden.

Blauen. In der Vogtländischen Maschinenfabrik geriet der verheiratete Arbeiter Geiner beim Verschleppen eines Wagons zwischen die Puffer zweier Wagen, wobei ihm der Kopf buchstäblich zerquetscht wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Die an der Bahnhofstraße gelegene Zigarenhandlung Lencer hatte im Schaufenster einen 50 000 Mk. Gewinn in bar Geld der Sächs. Landeslotterie ausgelegt. Natürlich übte diese Auslage auf die Eindringler eine große Anziehungskraft aus und richtig, die Einbrecher gingen in der Nacht zum Mittwoch an die Arbeit. Die Diebe zertrümmerten die feillich starke Schaufensterhebe und langten dann für 80 Mk. Reichsoloffenscheine heraus. Den Hauptbetrag konnten sie jedoch nicht erwischen. Von den Dieben hat man eine Spur.

Delsitz. Hier wurde der 68 jährige Berginvalide Delner vor einem Materialwarenladen tot aufgefunden. Man fand in dem Munde der Leiche einen Kollmops, an dem Delner erstickt ist.